

Mark Jäckel
Kalkoffenstrasse 1
66113 Saarbrücken
Tel.: 0681 97058950
Fax: 0681 98578312
Mobil: 01577 8071000
eMail: mark.jaeckel@hotmail.com

Amtsgericht Saarbrücken
Nebenstelle Heidenkopferdell
Bertha-von-Suttner-Str. 2
66123 Saarbrücken

Aktenzeichen: 39 F 235/23 UG
39 F 239/23 SO
39 F 1/25 HK

Datum: 24.04.2025

Betreff: Antrag auf Ablehnung des Abteilungsrichters Hellenthal wegen Besorgnis der Befangenheit gemäß § 42 ZPO

Sehr geehrte Damen und Herren,

✦ **Strafanzeige gegen Frau Aleksandra Kasprzak unter Beteiligung von Frau Kuhn und Herrn Bohnenberger (Jugendamt Saarbrücken)**

wegen Vortäuschung einer Straftat (§ 145d StGB), falscher Verdächtigung (§ 164 StGB), Nötigung (§ 240 StGB), Beihilfe zum Prozessbetrug (§§ 263, 27 StGB) sowie weiterer in Betracht kommender Straftaten

Mark Jäckel

Kalkoffenstraße 1, 66113 Saarbrücken
Tel.: 0681 97058950 • Fax: 0681 98578312 • Mobil: 01577 8071000
E-Mail: mark.jaeckel@hotmail.com

An: Staatsanwaltschaft Saarbrücken, Franz-Josef-Röder-Straße 17, 66119 Saarbrücken

Sachverhalt

Am 07.06.2025 erhob Frau Kasprzak inoffiziell in Absprache mit Frau Kuhn und Herrn Bohnenberger (Jugendamt Saarbrücken) wissentlich falsche Vorwürfe gegen mich. Behauptet wurde, ich hätte ihre Wohnung aufgesucht, um meinen Sohn zu sehen, und versucht, gewaltsam Zutritt zu erlangen.

Dies ist nachweislich falsch. Ich wusste nicht, dass sich mein Sohn dort aufhielt. Der Grund meines Erscheinens lag in der verzweifelten Situation, die durch das Jugendamt selbst herbeigeführt wurde – existenzielle Not nach Arbeitsplatzverlust, ausgelöst durch eine jahrelange Kampagne gegen mich.

Die Kindesmutter hat mir selbst (dokumentiert) bestätigt:

„Warum soll ich dich anzeigen? Wir haben doch gar kein Problem miteinander.“
„Sobald du kommst, soll ich sofort die Polizei rufen.“

Dieses Muster ist bekannt und dokumentiert: Schon 2023 versuchte das Jugendamt auf ähnliche Weise, mich zu kriminalisieren. Die Kindesmutter nannte es selbst „Verfahrensbetrug“ und sagte über die Praxis des Jugendamts:

„Die wollen dich fertig machen, weil du Wahrheiten bringst – das passt denen nicht.“

Nun wird dieses Muster recycelt: wieder eine fingierte Strafanzeige, um mich aus dem Verfahren zu drängen und einen Skandal zu vertuschen.

Das Kindeswohlgefährdende Verhalten

Am besagten Tag war es mein Sohn, der mich rief, sobald er meine Stimme hörte. Er begrüßte mich mit Freude und hielt ein Bild von uns beiden hoch:

„Guck Mama, das ist mein richtiger Papa.“

Er wusste nach sieben Monaten Trennung genau, wer ich bin. Die Mutter erwähnte dies mit keinem Wort gegenüber ihrem Anwalt – denn sie müsste eingestehen, dass die Bindung zwischen mir und meinem Sohn real ist und durch ihre Täuschungen nicht zerstört werden konnte.

Bindung und Manipulation

Die Bindung meines Sohnes zu mir erklärt sich wissenschaftlich (Bindungstheorie, John Bowlby): Ich war in frühen Jahren seine verlässliche Bezugsperson. Ich war derjenige, der ihn nachts versorgte, wenn die Mutter dazu nicht in der Lage war. Diese sichere Bindung hält auch nach erzwungener Trennung.

Die aktuellen Vorwürfe und gezielten Falschdarstellungen sollen genau diese Bindung untergraben – mit Mitteln, die erneut auf Manipulation und Druck gegenüber der labilen Kindesmutter setzen.

Appell und Forderungen

Ich weise darauf hin: Sollte sich ein entsprechendes Schreiben von Frau Kuhn und Herrn Bohnenberger beim Familiengericht zeigen (wie ich es erwarte), muss die Staatsanwaltschaft erkennen, dass dies Teil eines vorhersehbaren Plans ist. Frau Kuhn und Herr Bohnenberger müssen sofort aus jeder Entscheidungsmacht über mein Kind entfernt werden.

Ich fordere:

- die sofortige Einleitung eines Ermittlungsverfahrens,
- die Sicherstellung der relevanten internen Kommunikation des Jugendamts,
- die Vernehmung aller Beteiligten,

- die Prüfung des Zusammenhangs mit den bekannten Manipulationen durch Frau Brand (vgl. meine Anzeige vom 02.02.2025).

Beweismittel (Transkripte, Audiodateien, Dokumente) werden auf Anforderung bereitgestellt.
Ich erwarte Bestätigung des Eingangs und Information über die eingeleiteten Schritte.

Mit Nachdruck
Mark Jäckel

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Jäckel', written in a cursive style.